



DOKUMENTATION

Regionale Bildungskonferenz Harburg



AG Kita Grundschule Süderelbe + Harburg

„Gewaltprävention im Kindesalter“

Bildungskonferenz Harburg
08. April 2025

**Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg**
Harburger Ring 33, 21073 Hamburg
Tel.: 040 428 71-2540
E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

Inhalt	
Einladung	3
Tagesordnung	4
Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende	4
Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)	5
Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg & Süderelbe	7
Austausch	8
Rückmeldungen	9

Einladung



Regionale
Bildungskonferenzen



EINLADUNG

Lokale Bildungskonferenz Harburg – AG Kita Grundschule

AG Kita Grundschule: Gewaltprävention im Kindesalter

In diesem Workshop erläutert das Projekt "Gewaltprävention im Kindesalter - GiK" seine Aufgaben, Ziele und Handlungsketten. Referentin: Jana Warnken, ASD Harburg.
Weiterhin stellt sich die Beratungsstelle Frühe Hilfen vor, für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren. Referentin: Barbara Hillermann-Rüscher, Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg & Süderelbe, Kinderschutzbund Hamburg.
Im Anschluss ist viel Zeit für Diskussionen über konkrete Fallbeispiele. Bitte bringen Sie gerne eigene Beispielfälle mit, über die wir in den Austausch gehen können.

Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)

Die Maßnahme Gewaltprävention im Kindesalter (GiK) stellt seit 2008 eine der Säulen des Senatskonzepts „Handeln gegen Jugendgewalt“ dar, deren Fachkräfte in den ReBBZ und ASD der Hamburger Bezirke angebunden sind und als regionale GiK-Tandems zusammenarbeiten. Sie installieren gewaltpräventive Trainings und bieten Familien mit Kindern im Alter von 3 bis 13 Jahren, die bereits gewaltauffälliges Verhalten zeigen, Einzelfallhilfe an. Das Projekt Gerne in Kita! stellt eine Erweiterung der GiK-Maßnahme in den Kitabereich dar: Um die Kinder und deren Familien noch früher und damit präventiver zu erreichen, wurde die Maßnahme in Form eines dreijährigen Projekts modifiziert um zu ergründen, wie der Zugang zum Kitabereich besser geebnet werden kann.

Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg & Süderelbe

Die Beratungsstelle bietet Beratung und Begleitung von Familien mit Kindern von 0 bis 6 Jahren, bei denen die Eltern-Kind-Beziehung belastet oder gefährdet erscheint. Wir beraten auch, wenn Kinder in Kitas oder anderen Bezügen im Sozialraum auffallen. Außerdem bieten wir Fachberatung für MitarbeiterInnen aus Einrichtungen. Im Projekt PLUS beraten wir geflüchteten Eltern mit Kindern 0-6 (mit Dolmetschern; auch in Unterkünften). Wir sind 6 Beraterinnen, Sozialpädagoginnen und Psychologinnen, alle mit Beraterischen und therapeutischen Weiterbildungen und eine Teamassistentin. Unser Schwerpunkt sind Interaktionsberatung mit verschiedenen Videofeedback Methoden. Wir haben zwei Standorte, einen in Heimfeld und einen in Neugraben. Träger der Beratungsstelle ist der Kinderschutzbund Hamburg.

Link zu allen Terminen und Veranstaltungen: [Aktuelle und vergangene Lokale und Regionale Bildungskonferenzen](#)

Lassen Sie sich von diesem Thema inspirieren und nehmen Sie Impulse mit zurück in Ihre tägliche Arbeit.

Dienstag, 08. April 2025, 09:00 bis 12:00 Uhr
In der Schule am Park

Schwarzenbergstr. 50, 21073 Hamburg, Aula 1. OG

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis **Montag, den 07.04.2025 12 Uhr** an.
Nutzen Sie unsere **ONLINE Anmeldung** über diesen Link:
<https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/> Vielen Dank!

Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg
Heidrun Winkler-Zierahn
Harburger Ring 33, 21073 Hamburg
Tel.: 040 428 71-2540
E-Mail: rbk-harbura@bsb.hamburg.de



Tagesordnung

Uhrzeit	Thema
09:00	Begrüßung
09:10	Vorstellung Projekt GiK
09:40	Vorstellung Beratung Frühe Hilfen
10:10	Pause
10:30	Austausch in Kleingruppen
11:45	Bericht im Plenum
11:50	Feedback und Ausblick
12:00	Ende der Veranstaltung



Ziel der Veranstaltung, Rahmen und Teilnehmende

Die Regionalen Bildungskonferenzen haben grundsätzlich zum Ziel in der Zusammenarbeit von Schulen und außerschulischen Einrichtungen gesellschaftliche, bildungspolitische Fragen in einem breiten Beteiligungsspektrum zu erörtern und Netzwerke zu knüpfen.

(Für weitere Informationen siehe: [Regionale Bildungskonferenzen Hamburg - hamburg.de](https://www.hamburg.de/regionale-bildungskonferenzen/))

Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser AG Kita Grundschule waren Kitas und Grundschulen in den Regionen Harburg-Kern und Süderelbe sowie die ReBBZ im Bezirk Harburg. Die AG verfolgt das Ziel, die Übergänge zwischen Kita und der Grundschule für die Kinder möglichst reibungslos zu gestalten.

Veranstaltungsort für die rund 50 Interessierten aus Kita, Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen und Behörden war am 08.04.2025 von 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr die Schule am Park. Organisiert wurde die Bildungskonferenz von Heidrun Winkler-Zierahn (Geschäftsstelle RBK Harburg). Die Moderation übernahm Heidrun Winkler-Zierahn, das Protokoll verfasste Niklas Kiepe.

Gewaltprävention im Kindesalter (GiK)

Vortrag von Jana Warnken (ASD Harburg).

Im ersten Beitrag der Veranstaltung wurde das Hamburger Präventionsvorhaben „Gewaltprävention im Kindesalter“ (GiK) vorgestellt. Es richtet sich an Kinder mit länger anhaltendem aggressivem oder dissozialem Verhalten und ist Teil des stadtweiten Handlungskonzepts „Handeln gegen Jugendgewalt“. Die Fallarbeit erfolgt in regionalen Tandems, bestehend aus Fachkräften des Allgemeinen Sozialen Dienstes (ASD) und der ReBBZ.

Anschließend wurde das neue Projekt „Gerne in Kita!“ vorgestellt, das seit 2024 im Bezirk Harburg pilotiert wird. Es handelt sich um ein gewaltpräventives Programm für den frühkindlichen Bereich, das unter anderem den Übergang von der Kita in die Grundschule aktiv in den Blick nimmt.

Das Projekt „Gerne in Kita!“ baut auf vier Säulen auf: Dem Gewaltpräventionsprogramm Kindergarten Plus, der anonymen Beratung für Kitas und Eltern, der Einzelfallarbeit mit Kindern und Familien; sowie der Netzwerkarbeit.



Die Referentinnen Jana Warnken, Nadine Schon und Karin Idel (v.l.) vom Projekt „GiK“

Der aktuelle Stand des Projektes ist, dass 18 Pilotkitas ausgewählt wurden, das Projektteam und die Kooperationspartner von Die Fähre SCM in der Durchführung des Programms Kindergarten plus, in der GiK-Diagnostik, sowie im PEP-Training geschult worden sind.

Ziel des Projekts ist die Umsetzung eines gewaltpräventiven Programms in allen Pilotkitas und die enge Zusammenarbeit zwischen Jugendamt und Kitapersonal. Dabei sollen Fachberatungen und Fallzuständigkeiten für Kinder unter 7 Jahren ausgebaut werden, um mögliche *early starter*-Karrieren frühzeitig zu unterbrechen. Das Projekt unterstützt zudem den Übergang von der Kita in die Grundschule und kann Einfluss auf die Gewährung von Hilfen zur Erziehung und Schulbegleitungen nehmen. Langfristig soll es Erkenntnisse zur möglichen Ausweitung auf ganz Hamburg liefern.

Eine Nachfrage von den Teilnehmenden drehte sich um die Kooperationsbereitschaft der Eltern. Für die Einzelfallarbeit müssen diese ihre Erlaubnis abgeben. Wichtig sei es hier, dass die Kita den Eltern transparent vermittelt, dass das Jugendamt involviert ist, den Eltern und dem Kind aber nichts Schlechtes wollen – dies ist häufig die Assoziation die Eltern mit dem Jugendamt haben. Anonyme Fachberatungen sind aber auch ohne Einverständnis der Eltern möglich.

Derzeit werde mit dem ReBBZ ein Konzept zur Ausweitung auf Vorschulklassen erstellt – eine konkrete Zusammenarbeit mit Vorschulklassen besteht derzeit allerdings noch nicht. Das Projektteam ist aber offen für Anfragen.

Mehr Infos unter: [Gerne in Kita](https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/familie/kinderbetreuung/gerne-in-kita)

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/sozialbehoerde/themen/familie/kinderbetreuung/gerne-in-kita>

Kontakt: *Dienstags von 13:00 - 15:00 Uhr und Freitags von 10:00 -12:00 Uhr* unter der Telefonnummer 040 42871-2900.



Regel Austausch in den Marmelrunden.

Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg & Süderelbe

Vortrag von Barbara Hillermann-Rüscher

Die Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg & Süderelbe bietet Beratung und Begleitung für Familien mit Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren an, insbesondere wenn die Eltern-Kind-Beziehung belastet oder gefährdet ist oder das Kind durch auffälliges Verhalten bzw. mögliche Vernachlässigung auffällt. Zusätzlich wird Fachberatung für Fachkräfte aus Kitas und anderen Einrichtungen angeboten. Im Rahmen des Projekts PLUS richtet sich das Angebot auch speziell an geflüchtete Familien – unterstützt durch Dolmetscher, teils direkt in Wohnunterkünften.

Im Zentrum steht die Förderung einer gesunden körperlichen und psychosozialen Entwicklung des Kindes, die Ressourcenaktivierung der Familien und die Prävention von Misshandlung und Vernachlässigung.

Die Referentin, Barbara Hillermann-Rüscher, gibt einen Überblick über typische Problemlagen bei Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Sie ging dabei auf Auffälligkeiten im Säuglingsalter, im Kleinkind- und Vorschulalter, im sozialen Umfeld wie der Kita, sowie beim Übergang in die Schule ein.



Referentin Barbara Hillermann-Rüscher

Das Arbeitskonzept der Beratungsstelle basiert auf entwicklungspsychologischen Grundlagen sowie einem systemischen, ressourcen- und lösungsorientierten Ansatz. Die Beratung erfolgt bei Bedarf auch aufsuchend und in Kooperation mit Jugendhilfe und Gesundheitswesen.

Zu den Methoden zählen Interaktionsberatung mit Videofeedback, entwicklungspsychologische Informationen, kurzfristige Einzel- und Paarberatung, Stabilisierung und Psychoedukation. Zudem werden Konflikte mit Institutionen moderiert, Übergänge begleitet und weiterführende Hilfen vermittelt. Eine telefonische Nachbefragung erfolgt drei Monate nach Abschluss.

Die Zugangswege zur Beratung erfolgen über Selbstmeldungen sowie über Empfehlungen durch Mütterberatung, Babylotsen, Krippen, Kitas, Vorschulen, das Jugendamt, sozialpädagogische Familienhilfen, Kinderärzte, Kliniken, das Gesundheitsamt, die Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie medizinische Therapeuten und offene Angebote für Eltern. Alle Mitarbeitenden unterliegen der Schweigepflicht, und personenbezogene Daten werden sicher verwahrt und fristgerecht gelöscht.

Kontakt:

Beratungsstelle Frühe Hilfen Harburg und Süderelbe, Eißendorfer Pferdeweg 40a, 21075 Hamburg-Harburg, Tel. 040 - 7901040

[Kinderschutzzentrum Harburg – Kinderschutzzentrum Harburg](https://ksz-harburg.de/kinderschutzzentrum-harburg/)

<https://ksz-harburg.de/kinderschutzzentrum-harburg/>



Austausch

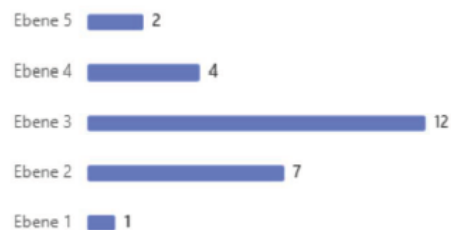
Ein wichtiger Aspekt bei den Treffen der Bildungskonferenzen ist der Austausch. Nach den Inputs von Frau Warnken und Frau Hillermann-Rüscher haben die Teilnehmenden sich in Kleingruppen zusammengefunden, um über eigene Fallbeispiele zum Thema zu sprechen. Die Mitarbeitenden von GiK und von den Frühen Hilfen waren während des Austauschs weiterhin anwesend und konnten ihre Expertise in die Kleingruppen einbringen.

Rückmeldungen

Das Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnte per Forms festgehalten werden.



1. Wie bewerte ich die heutige Sitzung?



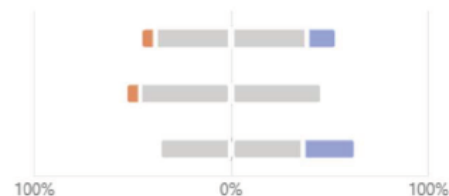
2. Zeitlicher Umfang

● zu kurz ● gut ● zu lang

GiK

Frühe Hilfen

Austausch



3. Welchen Mehrwert hatte die heutige Sitzung für mich?

Informationen über Angebote im Raum Harburg

Informationen bezüglich Institutionen die hilfreich für die Familien in unserer Kita sind

Vernetzungsmöglichkeiten

Leider keinen so großen...

Finden von Ansprechpartner:innen

Durch die massiven technischen Probleme wirkten die Referenten sehr verunsichert. Es war schwierig Ihnen zu folgen, vorallem ohne die bildliche Unterstützung der Powerpoint.

Ich habe viele Möglichkeiten kennengelernt, wie Eltern, Familien und Fachkräfte entlastet werden können

Austausch, Einblick in GiK

GiK - Programm ausbaufähig

guter Austausch, Vernetzung

Genaue Beschreibung zu GIK, Frühe Hilfe

Austausch und neue Infos

Sichtbarkeit von hilfen, leistungsträgern und programmen im umfeld

Gute Infos

Austausch mit anderen Einrichtungen

Habe GIK verstanden

Guter Austausch

Frühe Hilfen

keinen

4. Wie könnte unsere Einrichtung in Zukunft den Umgang mit dem Thema optimieren?

Wissen über Angebote verbreiten

Möglicherweise ASD mit dem Kindergarten plus Programm einladen zum Eltern-
abend

Optimierung- kein Nährwert für unsere Kita

Bessere Kooperation

Öfter bewusst in den austausch über dieses thema gehen

Mehr Hilfen holen

Sind bereits im Pilotprojekt angebunden

5. Dieses Thema wünsche ich mir für die nächste Sitzung:

Medienkonsum im Kindes Alter. Gefahren und zukünftige Folgen

EGH Kinder wo bleiben die im System

Sprachförderung in Kitas und Vorschulen, best practise Beispiele, insgesamt der Übergang von Kita in
(Vor-)Schule, Ideen zur Gestaltung des Übergangs

Wo fängt "übergriffkeit" an im alltäglichen umgang mit kindern ?

Wo fängt „Übergriff“ im alltäglichen Umgang mit den Kindern

Input zu Kita Plus und Möglichkeiten der inhaltlichen Weiterführung in Schule

Integrative Kinder Übergang

Diese Dokumentation sowie kommende Einladungen werden auf der Internetseite
<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/regionale-bildungskonferenzen/harburg>
veröffentlicht.

Termine- und Anmeldeseite aller Regionalen Bildungskonferenzen aller Bezirke in Hamburg:

<https://bsb-rbk.veranstaltungen.hamburg.de/>

Anmerkungen und Fragen können an die E-Mail-Adresse der RBK-Geschäftsstelle des Bezirksamts Harburg gerichtet werden. Weitere Informationen zu allen Themen der Regionalen Bildungskonferenzen in Harburg auf der Homepage.

**Regionale Bildungskonferenzen
Geschäftsstelle Harburg**

Harburger Ring 33, 21073 Hamburg

Tel.: 040 428 71-2540

E-Mail: rbk-harburg@bsb.hamburg.de

Aktuelle und vergangene Lokale und Regionale Bildungskonferenzen

<https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/schulbehoerde/themen/regionale-bildungskonferenzen/harburg/aktuelle-und-vergangene-lokale-und-regionale-bildungskonferenzen>

Impressum:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Schule und Berufsbildung
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg

Alle Fotos © Behörde für Schule und Berufsbildung, Heidrun Winkler-Zierahn

April 2025

